

Mit Pfeil und Bogen

Bogenschießen Landesmeisterschaften in der Stadtfeldhalle

Wernigerode (fbo) • Eine Sportart, die in den letzten Jahren immer mehr Fans und Anhänger dazu gewonnen hat und im Sommer im Freien Zuhause ist, kann am heutigen Sonnabend in der Wernigeröder Stadtfeldhalle bestaunt werden.

Die Bogenschießen-Landesmeisterschaft Halle, veranstaltet vom Bogensportbund Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA), und ausgerichtet von der SGI Wernigerode, wird in der Bunten Stadt ausgetragen. Von heute bis zum morgigen Sonntag treten insgesamt

vier Gruppen zum Wettkampf miteinander an.

Die erste Gruppe legt heute ab 9 Uhr den Grundstein, gefolgt von Gruppe 2 ab 13.30 Uhr. Gruppe 3 (Sonntag, 9 Uhr) und Gruppe 4 (Sonntag, 13.30 Uhr) folgen am zweiten Tag. Bereits ab 8.30 Uhr gibt es heute die Bogenkontrolle, gefolgt von der offiziellen Begrüßung. Die jeweilige Siegerehrung schließt sich immer an die Wettkämpfe der einzelnen Gruppen an.

Die Gruppeneinteilung ist abhängig von der Teilnehmerzahl und erfolgte nach Melde-

schluss. Die WA-Hallenrunde mit 60x18m wird nach nach Wettkampfordnung des DBSV in den Klassen U8 1x30 Pfeile auf 10 m 122er Auflage durchgeführt. Eine Mannschaftswertung erfolgt erst bei drei gemeldeten Mannschaften einer Bogenart.

Die ersten Drei jeder Altersklasse in der Einzel- und in der Mannschaftswertung werden mit Medaillen ausgezeichnet.

Für eine gastronomische Versorgung in Form von Speisen und Getränken ist in der Stadtfeldhalle gesorgt.



Pfeile fliegen in der Stadtfeldhalle

Eine sportliche Premiere hat es am Wochenende in der „Bunten Stadt am Harz“ gegeben. Zum ersten Mal fanden am Sonnabend und Sonntag die Landesmeisterschaften im Bogenschießen in der Wernigeröder Stadtfeldhalle statt. Die Sebastianschützen, die seit einigen Jahren über eine sehr

aktive Bogensportgruppe verfügen, waren erstmals Ausrichter dieser Landestitelkämpfe. Knapp 200 Bogenschützen aus Sachsen-Anhalt wetteiferten in der Stadtfeldhalle in den verschiedenen Altersklassen um Titel und Medaillen, ein ausführlicher Bericht hierzu folgt. Foto: Ingolf Geßler